



Nur gemeinsam sind wir stark und durchsetzungsfähig!

Arbeiter und Angestellte, auch bei HUBER, haben noch nie etwas freiwillig vom Unternehmer geschenkt bekommen!

- Die sogenannte „**Erfolgsbeteiligung**“ in Höhe von 500 Euro, die in Öhringen gezahlt wird, war ursprünglich eine Forderung des Betriebsrates in Höhe von 1.000 Euro. Wenn es nach den Berechnungen des Arbeitgebers gegangen wäre, hätten wir noch nicht einmal die 500 Euro bekommen. Der Betriebsrat konnte die Zahlung allerdings in einer Betriebsvereinbarung schon 2006 verbindlich vereinbaren.
- Die Sicherung des **Prämiensystems** und die **Erholzeitpause** konnte der Betriebsrat nur gegen den Widerstand der Geschäftsführung bis mindestens 2009 sichern.
- Die Bezahlung eines **Pausendurchlaufs** (Conivac, Werk 2 und Druckerei) konnte der Betriebsrat nur im Streit mit der Werkleitung durchsetzen.
- Auch die **Übernahme von 10 Kollegen** in ein festes Arbeitsverhältnis ab März 2007 wollte der Arbeitgeber zunächst nicht verbindlich mit dem Betriebsrat vereinbaren.

Solche und andere Erfolge für die HUBER-Beschäftigten sind immer dann möglich, wenn die Kolleginnen und Kollegen den Betriebsrat und die IG Metall spürbar unterstützen!!

**Tarifrunde 2007:
Die Unternehmer wollen uns nur wenig abgeben!**

Die IG Metall verhandelt momentan über eine Erhöhung der Löhne und Gehälter um 6,5%. Diese Erhöhung brauchen wir, weil der Staat und die Unternehmer uns

unerträglich in die Taschen greifen und sie steht uns zu, weil es nur gerecht ist, dass wir an den Super-Gewinnen der Unternehmer beteiligt werden.

Das Angebot der Arbeitgeber: *2,5% mehr Einkommen, eine Einmalzahlung von 0,5% und die Möglichkeit, das Weihnachtsgeld in betrieblichen Verhandlungen um 15% zu kürzen!!*



Wenn die Arbeitgeber ihr Angebot nicht erheblich erhöhen, wird es ab Ende April zu Warnstreiks kommen und im Mai notfalls zum Arbeitskampf.

Wir sind nicht scharf auf einen Streik! Deshalb wollen wir vorher alle Möglichkeiten, diesen zu vermeiden, nutzen und trotzdem ein gutes Tarifergebnis hinbekommen.

Was kann jede/r persönlich dafür tun?

Freiwillige Überstunden weitgehend ablehnen

Bei HUBER werden bis auf wenige Abteilungen alle Überstunden auf freiwilliger Basis geleistet. Davon macht das Unternehmen reichlich Gebrauch.

Wenn wir um höhere Löhne glaubhaft kämpfen wollen, müssen das alle Beschäftigten beweisen! Es wäre lachhaft, wenn wir unter der

Woche mit Streik drohen und uns am Samstag **freiwillig** zu Überstunden anbieten!!

Wenn wir mehr Geld wollen, müssen wir etwas dafür tun. Am deutlichsten geht das, wenn man/frau sich in den nächsten Wochen nur in Notfällen freiwillig zu Überstunden meldet (z.B. bei Reparaturen u.ä.).

Dazu ruft euch eure IG Metall auf!

Viele gute Gründe für den Betriebsrat, Überstunden momentan abzulehnen

Der Betriebsrat hat gute Gründe, die Überstundenanträge der letzten Woche abzulehnen. Zum Beispiel weil die Geschäftsführung Verhandlungen wegen des Fuhrparks weiterhin ablehnt; weil den Azubis und Jungdruckern keine sichere Zusage auf Übernahme gemacht wird, falls durch die Schließung der Bottroper Druckerei Beschäftigte von dort nach Öhringen kommen; oder weil es immer noch keine verbindlichen Zusagen seitens des Betriebes gibt, dass durch die Einführung des ERA kein/e Beschäftigte/r einen schlechteren Bruttolohn erhält!

Dies alles sind ernsthafte und nachvollziehbare Gründe für den Betriebsrat, Überstunden momentan abzulehnen. Wenn sie trotzdem gemacht werden, sind sie unzulässig und – noch schlimmer – unser aller Absicht, die Unternehmer zu einem höheren Angebot in der Tarifrunde zu bewegen, wird unglaubwürdig!

Wer jetzt Überstunden auf freiwilliger Basis ablehnt, handelt konsequent und darf dadurch betrieblich keine Nachteile haben!!